

Kleine Anfrage 804

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Errichtung eines Rettungshubschrauberstandortes an den Ruppiner Kliniken

In Brandenburg bestehen seit Jahren Probleme mit der Einhaltung der Hilfsfristen – im Landkreis Ostprignitz-Ruppin kommen fast 25 % der Menschen in Notfallsituationen nicht rechtzeitig in ein geeignetes Krankenhaus. Zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung ist eine Unterstützung der bodengebundenen Rettungsdienste durch die Luftrettung geboten. Durch die derzeitige Verteilung der Rettungshubschrauberstandorte gibt es im Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken jedoch keine umfassende Abdeckung. Zur Gewährleistung einer flächendeckenden Luftrettung, zur Einhaltung der Hilfsfrist in der Notfallrettung sowie für eine adäquate Versorgung der Bevölkerung in Ostprignitz-Ruppin ist die Einrichtung eines Rettungshubschrauberstandortes an den Ruppiner Kliniken notwendig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Rettungshubschrauberstandorte gibt es im Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken? Wie viele davon sind nachts im Einsatz? Bitte jeweils getrennt auflisten.
2. Wie viel Zeit benötigen die Rettungshubschrauber von den bisher eingerichteten Standorten aus, um das Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken zu erreichen? Bitte nach Standorten auflisten.
3. Ist für das Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken die Einrichtung eines neuen Rettungshubschrauberstandortes geplant?
4. In wie vielen Fällen wurden Rettungshubschrauber in den letzten fünf Jahren in Ostprignitz-Ruppin für Primär- und Sekundäreinsätze eingesetzt? Wie oft wurden Rettungshubschrauber als Dual-Use-Hubschrauber eingesetzt? Bitte tabellarisch nach Einsatzart für die einzelnen Jahre auflisten.
5. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten des Flugbetriebs, der medizinischen Besatzung und der Einsätze für einen Rettungshubschrauberstandort?
6. Wie wird die Erreichbarkeit von geeigneten Notfallzentren für alle Menschen in Ostprignitz-Ruppin sichergestellt? Wie viele der Einwohner von Ostprignitz-Ruppin können innerhalb einer Fahrzeit von maximal 20 Minuten eine umfassende Kranken- und Notfallversorgung erreichen?

Eingegangen: 23.09.2020 / Ausgegeben: 23.09.2020

7. In wie vielen Fällen konnte die vorgegebene Hilfsfrist von maximal 15 Minuten an den Rettungswachen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin seit dem Jahr 2015 durch den bodengebundenen Rettungsdienst eingehalten werden? Wie oft wurde sie überschritten? Bitte tabellarisch für die jeweiligen Rettungswachen auflisten.
8. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung zur Erweiterung der Rettungskapazitäten für die zukünftige Einhaltung der Hilfsfrist im Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken vor?
9. In wie vielen Fällen wurde die mit weniger als 60 Minuten vorgegebene Prähospitalzeit, also das Intervall vom Eingang der Notfallmeldung bis zum Erreichen der Zielklinik, in Ostprignitz-Ruppin durch den bodengebundenen Rettungsdienst eingehalten? Bitte für die Jahre seit 2015 auflisten.
10. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung im Hinblick auf die Gewährleistung der Einhaltung der Prähospitalzeit im Einzugsgebiet der Ruppiner Kliniken?
11. Wie viele Krankenhäuser in Ostprignitz-Ruppin erreichen entsprechend der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) die Stufe der umfassenden Notfallversorgung? Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um in Ostprignitz-Ruppin flächendeckend eine umfassende Notfallversorgung zu ermöglichen?
12. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung zur Stärkung der Ruppiner Kliniken als maximalversorgendem Schwerpunktversorger vor?
13. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um der drohenden Verschlechterung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum entgegenzuwirken?
14. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um die Abwanderung von Patienten aus dem Land Brandenburg in umliegende Bundesländer, insbesondere Berlin, zu verringern?